

## **Ramelow bleibt im Amt: Thüringens politische Zukunft im Schatten der Wahlen**

Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow schließt nach der Landtagswahl seinen Ruhestand aus und bleibt politisch aktiv.

Der Thüringer Ministerpräsident Bodo Ramelow, der sich selbst als „Kampfrentner“ bezeichnet, steht vor einer entscheidenden Weichenstellung in seiner politischen Karriere. Trotz seiner Erreichung des Rentenalters mit 68 Jahren plant er nicht, sich aus dem politischen Leben zurückzuziehen. Dies betonte er eindringlich in einem Podcast und bekräftigte, dass er Spaß daran habe, täglich zur Arbeit zu gehen. Selbst im Falle einer Niederlage bei der kommenden Landtagswahl in Thüringen möchte Ramelow weiterhin aktiv im politischen Geschehen bleiben.

Am Sonntag findet die Landtagswahl in Thüringen statt, und die aktuellen Umfragen deuten auf möglicherweise erhebliche Verluste für die Linkspartei hin. Ramelows Partei könnte laut Umfragen nur noch 13 Prozent der Stimmen erhalten, was sie auf den vierten Platz zurückfallen lassen würde. Die AfD liegt demnach an der Spitze, gefolgt von der CDU und dem BSW. Im Vergleich zur Landtagswahl von 2019 würde dies einen Rückgang von über 50 Prozent für die Linkspartei bedeuten, die damals 31 Prozent der Wählerstimmen erhielt.

### **Ramelows Bemühungen und politische Haltung**

Trotz dieser Herausforderungen zeigt sich Ramelow optimistisch und reflektiert über seine bisherige Amtszeit. Er hat in Deutschland als erster Linken-Ministerpräsident einen bedeutenden Einfluss ausgeübt und plant, seine Erfahrungen in eine mögliche Nachfolgeregierung einzubringen. „Ich habe in Thüringen meinen Teil geleistet“, äußerte Ramelow und fügte hinzu, dass er sein Amt „geordnet“ übergeben könne, sollten die Wähler sich für einen Wechsel entscheiden. Außerdem betonte er, dass er bereit sei, jeden anderen Vertreter einer demokratischen Partei zu unterstützen.

Um das politische Engagement auch weiterhin voranzutreiben, hat Ramelow sich bereit erklärt, als Spitzenkandidat und Direktkandidat für den Landtag zu kandidieren. „Ich bin niemand, der in kritischen Situationen wegläuft“, so Ramelow weiter, was seine Entschlossenheit unterstreicht, die Interessen seiner Wähler auch künftig zu vertreten.

## **Post-Wahl-Szenarien und neue politische Dynamiken**

Die Wahl am Sonntag könnte auch weitreichende Folgen für die politische Landschaft in Thüringen haben. So schließen alle Parteien eine Kooperation mit der AfD kategorisch aus, was die Bildung einer stabilen Regierung nach der Wahl kompliziert machen könnte. Ramelow warnte ausdrücklich vor den möglichen Auswirkungen der AfD auf die Thüringer Politik, insbesondere unter der Führung von Björn Höcke.

Ein oft diskutierter potenzieller „Königsmacher“ in der kommenden Legislaturperiode könnte die neu gegründete Partei BSW sein. Diese könnte gemäß aktueller Umfragen einen starken Einfluss ausüben und sie wird von vielen als entscheidender Akteur bei der Bildung einer neuen Koalition betrachtet. Besonders bemerkenswert ist, dass Ramelow in der Vergangenheit von BSW-Vertretern umworben wurde, was zu Spekulationen über Abwerbeversuche führte. Ramelow selbst bestätigte, dass es entsprechende Kontakte gegeben habe, stritt

aber eine konkrete Abwerbung.

In dieser politisch angespannten Atmosphäre bleibt abzuwarten, wie die Wähler auf die vorherrschenden Umfragen reagieren und wer letztendlich an der Spitze der Thüringer Regierung stehen wird. Ramelows ungebrochene Entschlossenheit wird von vielen als Zeichen seiner tiefen Verbundenheit mit der politischen Landschaft Thüringens wahrgenommen, auch wenn die Reise in der nächsten Zeit herausfordernd sein könnte.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**